



Aar-Bote.

Abonnementspreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post
bezogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Postgebühren.
Ankündigungspreis 25 Pf. pro
die 4000 Zeichen.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 153

Langenschwalbach, Donnerstag, 4. Juli 1918

57. Jahrg.

Amthlicher Teil.

153

Heuaußfuhr.

Die Ausfuhr von Heu ist nach den Kreisen Ober-Taunus, Pfungen Unterlahn, Limburg, Wiesbaden-Land und zunächst St. Goarshausen verboten.

Langenschwalbach, den 28. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.

J. S.: Dr. Jugenohl, Kreisdeputierter.

Heu- und Strohlieferung.

Bei Heu- und Strohlieferungen ersuche ich nach Möglichkeit die Waggon auf der Verladestation bahnamlich zu verweigern, oder die Verweigerung auf dem Frachtbrief zu beantragen, da bei Berechnung das hierbei festgestellte Gewicht allein maßgebend ist. Die Sendungen sind getrennt nach Arten, Rleehen, Wiesenheu, Maschinenstroh und Fliegelbrusch auf den Frachtbriefen anzugeben. Duplikatfrachtbrief erwarte ich sofort nach erfolgter Verladung

Langenschwalbach, den 2. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. S.: Dr. Jugenohl, Kreisdeputierter.

Milchaufnahme.

Ich mache es den Herrn Bürgermeistern wiederholt zur besonderen Pflicht, an den monatlichen Milchaufnahmen teilzunehmen, damit einerseits alle Mengen erfasst, aber auch andererseits unnötige Härten vermieden werden.

Langenschwalbach, den 3. Juli 1918.

Der Königl. Landrat.

J. S.: Dr. Jugenohl, Kreis-Deputierter.

Bestimmungen

über Abgabe von Strümpfen und Hornen.

Ermaß den Anordnungen der Reichsbeleidungsstelle vom 23. 3. 18 (Mittellungen Nr. 12 Seite 83) gelten für den Untertaunuskreis folgende Bestimmungen:

1. Die Abgabe der dem Kommunalverband zugeteilten Strümpfe erfolgt durch Kleinhändler.

2. Die Strümpfe sind zur Deckung des dringendsten Bedarfs der bedürftigen Bevölkerung bestimmt. Anträge auf Zuweisung sind unter Vorlage eines Bezugscheins und Bedürftigkeitszeugnisses, beides von der Ortspolizeibehörde ausgestellt, beim Landratsamt zu stellen. Bei Ausfertigung dieser Bescheinigung ist von den Ausfertigungsstellen äußerst gewissenhaft zu verfahren.

3. Die Abgabe darf nur an Verbraucher, die im Untertaunuskreis ihren Wohnsitz haben, erfolgen.

4. Der Händler ist berechtigt, bis zu 20% zur Deckung seiner Umlaufkosten und für Nutzen aufzuschlagen.

5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 Mark geahndet.

Langenschwalbach, den 29. Juni 1918.

Der Kommunalverband.

J. S.: Dr. Jugenohl, Kreisdeputierter.

Kreisviehanzeiger.

Bei Ludwig Egert in Dalzbach stehen 2 fünf Wochen alte Ferkel zum Verkauf.

Bei Julius Groß in Neuhof steht eine schwere Holländer Kuh, im August kalbend, zum Verkauf.

Der Weltkrieg.

STB. Großes Hauptquartier, 3. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Erfolgreiche Erkundungsgesichte. Stärkere Vorstöße der Engländer bei Merris und Royenneville (südlich von Arras) scheiterten. In örtlichen Kämpfen nordwestlich von Albert machten wir Gefangene.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Aisne haben sich heute früh örtliche Kämpfe entwickelt. Zwischen Aisne und Marne hielt rege Tätigkeit des Feindes an. Teilangriffe bei St. Pierre-Ethel und westlich von Chateau Thierry wurden abgewiesen.

Aus einem amerikanischen Geschwader von 9 Einheiten wurden 4 Flugzeuge abgeschossen. Leutnant Ibet errang hierbei seinen 39., Leutnant Löwenhardt seinen 33. und 34. Luftsieg. Leutnant Friedrich und Vizelfeldwebel Thum schossen ihren 20. Segner ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue U-Boosterfolge.

Berlin, 2. Juli. (STB. Amtlich.)

Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote 4 Dampfer von rund 15 000 Bruttoregister-tonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Versenkung eines Hospitalschiffs.

London, 1. Juli. (STB.) Die Admiralität teilt amtlich mit: Das Hospitalschiff „Lancaster Castle“ (11 423 Br. R. T.) ist südwestlich von Freetown am 27. Juni um 10.30 Uhr abends torpediert und versenkt worden. 234 Mann der Besatzung werden vermisst.

Amsterdam, 2. Juli. (STB.) Die Admiralität teilt ferner mit, daß das Hospitalschiff „Lancaster Castle“ 116 Meilen südwestlich von Freetown (Südspitze von Irland) von einem feindlichen U-Boot torpediert wurde. Das Schiff sank binnen zehn Minuten. Es befand sich auf der Heimreise von Kanada und hatte infolgedessen keine Kranken oder Verwundeten an Bord. Die Besatzung bestand aus 164 Offizieren und Mannschaften; außerdem befanden sich noch 80 kanadische Militärärzte und 14 Krankenpflegerinnen an Bord. Von den 258 Personen haben nur 24 Queenstown in einem Boot erreicht. Nach ten anderen Booten werden die Nachforschungen fortgesetzt.

Der Tschechenfeldzug in Sibirien.

Stockholm, 2. Juli. (T. U.) Nach einer Meldung über Finnland wurde der Oberbefehlshaber der Tschechen Slowaken in Now bei Samara von den Bolschewiki gefangen genommen. Wie der „Oberschlesische Kurier“ hierzu weiter meldet, haben

Die Sowjetbehörden in Ruma 2000 gefangene Tschechen mit Maschinengewehren hingerichtet. Die Tschechen erschließen ihrerseits sämtliche gefangene Rote Garbisten.

Petersburg, 2. Juli. (36.) Nach hier aus dem Kriegsgebiet eingetroffenen Nachrichten haben sich die Truppen der Roten Garde an der Uralfront konzentriert und die Offensive gegen die Tschecho-Slowaken aufgenommen. In einem Gefecht bei der Station Bigolia, sind die Anhänger der Gegenrevolutionäre geschlagen worden.

Im westlichen Ural sind die tschecho-slowakischen Truppen, nachdem sie schwere Verluste erlitten haben, geschlagen worden und in die Berge geschickt.

Stockholm, 2. Juli. (I.-U.) Die russischen Volkskommissare Robozowaj und Murawiew wurden zum Oberbefehlshaber von Meer und Flotte ernannt.

3000 Matrosen der russischen Ostflotte sind zum Kampf gegen die Engländer im Vormarsch an der Murmanbahn.

Bermittelt.

— Adolfsed. Dem Kraftfahrer Ludwig Walter von hier wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

× Neu Hof, 3. Juli. Nachdem unsere Felder sowie die der umliegenden Gemarkungen dieses Frühjahr schwer durch Schwarzwild gelitten hatten, war es bis jetzt nicht gelungen, den Schwarzwildern ernstlich beizukommen. Am Dienstag morgen kam nun von Engenhahn die Meldung, ein Rudel Schwarzwild sei in unseren Waldbezirk Kalteborn, ein Tannendickicht, eingewechselt. Sofort wurden die Schützen von Oelen, Ehrenbach und Engenhahn telefonisch beordert und um 5 Uhr nachmittags begann eine erfolgreiche Jagd. Das Treiben wimmelte von Säuen und nach Schluß waren 9 Stück zur Strecke gebracht. Es erlegten die Herren Aug. Frankenhach eine Wache im Gewicht von 150 Pfund aufgebroschen, Philipp Andra eine solche von 130 Pfund. Herr Ph. Schneider erlegte 4 Feischlinge, die Herren Karl Hierob, Wilh. Dörbaum und Adolf Drußer Oelen je einen Frischling. Wenn unsere bewährten Jäger den Schäblingen so energisch auf den Leib rücken, dann werden alle Sandwirte der Umgebung bald erleichtert aufatmen können. Waldmannsheil!

* Mainz, 2. Juli. (zm.) Vergangene Nacht waren feindliche Flieger mit Richtung auf Mainz gemeldet. Infolge des abgegebenen Sperrschusses gelang es diesen nicht, die Stadt zu erreichen. Sie sind alsdann in der Richtung Bingen abgefliegen und haben in Weisenheim mehrere Bomben ohne wesentlichen Erfolg abgeworfen.

* Hannover, 2. Juli. Hier sind 30 Personen, darunter Bäckermeister aus Hannover und Bienen wegen Brotkartenfälschung verhaftet worden.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

• Voraussichtliche Witterung für 4. Juli.
Vorwiegend trübe, Regenfälle, kühl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergeßlichen zweiten Sohnes, ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken, so sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Wittlich.

Mainz (Drususwall 86), Langenschwalbach,
den 2. Juli 1918. 1142

Suppentüchle.

Von den Schulkindern in Erdfel durch Herrn Lehrer Wittgen in Erdfel
der Erlös von 34 Pfd. Brennfein mit 5.44 M.
Besten Dank.

1105

Die Vorsitzende:
Frau Dr. Jungsuhl.

Wurstsuppe.

Donnerstag nachmittag 5 Uhr:
Lebensmittelkarte 501—1000.

97

Nächsten Sonntag, den 7. Juli 1918, nachm. 3 Uhr findet bei Gastwirt Philipp Bester in Holzhausen a. A. die diesjährige

General-Versammlung

des Pferdeversicherungs-Verein Unterlaunus- und Unterlahnkreis statt, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen werden.

1143

Ernst, Berwalter.

Suche

für meine Tochter, 19 Jahre, Stelle zur Erlernung der Küche und des Haushalts bei Familienanschluß in nur besserem Hause. Taschengeld erwünscht. Offerten unter Nr. 1145 an die Expedition des Blattes.

Schöne

Ferkel

zu verkaufen bei 1144
Wilh. Augelsdorf, Born.

Buhfrau

oder Mädchen gesucht.
Sonraths, Rheinstr. 13.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttet machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute Nacht um 2 Uhr meine innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin, treusorgende Mutter, Schwester und Tante

Marie Ullmann geb. Boll

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 58 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Der Gatte Carl Ullmann
Emil Ullmann
Ella Ullmann.

Kemel, den 3. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.